

## ¡No pasarán! Hände weg von Kuba!

Aufgrund der steigenden Inzidenz (über 600 in Chemnitz) hatten wir uns entschieden, unsere am 26.11.2021 geplante Fiesta Solidaridad in CHEmnitz nochmals zu verschieben. In Kuba liegt die Inzidenz aktuell (18.11.2021) bei 19,6. Von den 11.317.498 Einwohnern haben sich bisher 959.553 Menschen mit Corona infiziert. Die Infektionsrate ist mit 8,48 % höher als in Deutschland, doch es sind nicht mehr als 8.286 Einwohner mit oder an Corona gestorben. Die Letalitätsrate ist so mit 0,86 % deutlich niedriger als bei uns.

Es gab bereits 10.094.401 Erstimpfungen. Das ergibt eine Impfquote von 89,19 %. 77,83 % der Einwohner sind vollständig geimpft. In den letzten 7 Tagen gab es nur insgesamt 12 Tote mit und durch Corona.

Seit dem 15.11.2021 empfängt Kuba wieder Touristen. Ermöglicht wurde dies durch eine Dreifach-Corona-Impfung der kubanischen Bevölkerung mit drei verschiedenen auf Kuba entwickelten, also eigenen Impfstoffen, die ab einem Alter von 2 Jahren mengenmäßig entsprechend dem Körpergewicht verabreicht wurden.

Die USA hatten zu verhindern versucht, dass Kuba die etwa 1.000 verschiedenen Grundstoffe, Mittel und Apparaturen für die Herstellung der Impfstoffe erwerben konnte, nicht einmal Spritzen sollte Kuba bekommen. Parallel zur Handels- und Wirtschaftsblockade gegen Kuba unterstützen die USA mit 20 Millionen US-Dollar Contra-Gruppen, um den Sturz der sozialistischen Regierung zu erreichen. Die Mitgliedsstaaten der UNO fordern seit Jahren in der Generalversammlung der Vereinten Nationen, letztmalig im Juni 2021, das Ende der Blockade, zuletzt meist mit mehr als 180 : 2 Stimmen. Selbst alle EU-Staaten sehen das Verhalten der USA als völkerrechtswidrig an, das im Übrigen auch ihre eigenen Unternehmen wirtschaftlich bedroht. Washington ignoriert dieses Votum ebenso wie die Aufrufe des UNO-Generalsekretärs zur Aussetzung der Blockade während der Pandemie. US-Präsident Joseph Biden drohte im Oktober mit weiteren schärferen Sanktionen, falls die 15N-Proteste - „Märsche für den friedlichen Wandel“, „SOS für Cuba“ - der durch die USA finanzierten Contras (USAID, NED, FAR, und 18 weitere Organisationen) vom 15.11.2021 strafrechtlich verfolgt werden. Von der EU wurden diese weltweit ausgerufenen Proteste eng medial begleitet. Insgesamt haben sie jedoch wenig Resonanz gefunden. In hiesigen Nachrichten wurde nur einseitig von Protesten kubanischer Systemgegner für Menschenrechte und eine bessere Versorgung - anknüpfend an die Proteste vom 11.7. - berichtet. Über die pro-kubanischen Kundgebungen und Märsche am 13. und 14.11. in Havanna und in mehr als 80 weiteren Städten der Welt mit tausenden Menschen, die zur Solidarität mit Kuba aufgerufen hatten sowie über die Öffnung Kubas für den Tourismus wurde in den hiesigen Hauptnachrichten nicht berichtet. Geht es um Kuba, wird mit zweierlei Maß gemessen. In Deutschland beantragte die Staatsanwaltschaft nach dem G20-Gipfel im Juli 2017 in Hamburg gegen 85 Demonstranten Haftbefehle. Die gewaltsamen Angriffe der von den USA finanzierten Contra-Gruppen auf Krankenhäuser, Schulen, Kindergärten, Geschäfte und Polizeistationen in Kuba im Juli 2021 waren keine friedlichen Proteste. Auch Kuba hat das Recht, gewaltsame Angriffe abzuwehren, und verstößt damit nicht gegen Bürger- und Menschenrechte. Lassen wir Kuba nicht alleine, wenn es angegriffen wird!

Wir bitten um solidarische Unterstützung politisch und durch Spenden!

Ein herzliches Dankeschön allen, die für Kuba gespendet haben!

Für Info-Veranstaltungen stehen wir gerne zur Verfügung!

Silke Albert

**Cubasi**

CHEmnitz

„Solidarität ist die Zärtlichkeit der Völker“ (Ernesto Che Guevara)

Wir geben ärmeren Staaten nicht nur das ab, was wir übrig haben, sondern wir teilen das Wenige, das wir haben, mit diesen. (Fidel Castro)